

## **Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, 4.6.2012**

### **Änderungsvorschlag zu den TOP 5a-d,**

Der Landtag möge beschließen:

Die desaströse Atommülllagerung in der Schachanlage Asse II ist Resultat eines bislang beispiellosen wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Versagens in den letzten 50 Jahren.

Der Niedersächsische Landtag will mit den folgenden Maßnahmen Sorge tragen, dass alles unternommen wird, was die derzeitige Situation für die Bevölkerung, die Beschäftigten und für uns nachfolgende Generationen verbessert.

1. Der Niedersächsische Landtag fordert mit Nachdruck die vollständige Rückholung des Atommülls und der chemotoxischen Stoffe aus der Asse, zu der es hinsichtlich der Langzeitsicherheit keine Alternative gibt.
2. Der Niedersächsische Landtag unterstützt die Begleitgruppe Asse II in ihrer Arbeit als regionales Beteiligungsgremium. Der Landtag begrüßt die Zusage des Bundesumweltministers, zukünftig halbjährig in die betroffene Region zu kommen und erwartet, dass die Beteiligung der Begleitgremien für alle Stadien der Planung und Umsetzung weiterhin sichergestellt wird. Dazu gehört auch eine angemessene Möglichkeit, sich fachlich beraten zu lassen und eine Erstattung von Aufwendungen. Das Sonderkündigungsrecht der Finanzierung des Asse II Koordinationskreises (A2K) und der wissenschaftlichen Beratung (AGO) durch das BMU zu Beginn weiterer Verfahrensschritte ist daher ersatzlos zu streichen.
3. Der Niedersächsische Landtag fordert, die Abläufe für die Rückholung des Atommülls aus der Asse zu beschleunigen, da jederzeit die Gefahr eines unkontrollierten Laugenzutritts besteht. Alle notwendigen Schritte müssen parallel angegangen werden. Die Pumpenleistung für den Fall eines unbeherrschbaren Wasserzuflusses ist deutlich zu erhöhen.
4. Der Niedersächsische Landtag begrüßt, dass der BMU zugesagt hat, gemeinsam mit den Bundestagsfraktionen und der Begleitgruppe nach der Sommerpause eine Gesetzesinitiative zur Beschleunigung der Rückholung ("Lex Asse") vorzulegen und erwartet vor der abschließenden Behandlung im Bundestag eine Abstimmung der Formulierungsvorschläge.
5. Das Atomgesetz ist so zu verändern, dass die Maßnahme zur Rückholung des Atommülls aus der Asse deutlich beschleunigt wird. Die Schutzziele für die Langzeitsicherheit dürfen nicht abgesenkt werden. Der Schutz der heute lebenden Bevölkerung und der nachfolgenden Generationen soll gleichermaßen berücksichtigt werden.
6. Der Niedersächsische Landtag fordert, den Bau des neuen Schachtes Asse V mit Hochdruck zu realisieren, da dieser eine deutliche Beschleunigung ermöglicht.
7. Der Niedersächsische Landtag bittet den Bundesumweltminister, den Landesumweltminister und den Präsidenten des Bundesamtes für Strahlenschutz und alle leitenden Mitarbeiter auf, ihre Führungsverantwortung wahrzunehmen und mit Sachlichkeit sowie konstruktivem Handeln die Rückholung des Atommülls und der chemotoxischen Stoffe aus der Asse so schnell wie möglich umzusetzen.

8. Der Niedersächsische Landtag fordert unverzüglich beim BfS oder der Asse GmbH ein Projektmanagement mit weitreichenden Kompetenzen und ausreichend qualifiziertem Fachpersonal einzusetzen, dass das Projekt Rückholung plant, betreut, steuert und kontrolliert.
9. Der Niedersächsische Landtag begrüßt, dass die Anbohrung der Kammern begonnen hat und fordert, die Voraussetzungen für die weiteren Schritte der Faktenerhebung unverzüglich zu schaffen. Weitere Verzögerungen sind nicht hinnehmbar. Der Landtag regt an zu prüfen, bei welchen Kammern vergleichsweise einfach Erfahrungen mit der Technik für die Rückholung gesammelt werden können.
10. Der Niedersächsische Landtag fordert angemessene Bezahlung und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der Asse GmbH, da die Beschäftigten die Hauptlast der sicheren Schließung der Asse tragen müssen. Die Befristung der Verträge soll aufgehoben werden. Die Bezahlung hat analog zu den Tarifen zu erfolgen, die bei anderen Gesellschaften im Miteigentum des Bundes gelten. Erforderliche Stellen sind unverzüglich freizugeben.
11. Der Niedersächsische Landtag bittet den Bundestag die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel für die Rückholung und die Sicherung der Asse über den erforderlichen Zeitraum und über notwendige Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt sicherzustellen.
12. Der Landtag erwartet, dass die Abfallverursacher mittelbar oder unmittelbar zur Finanzierung der Asse-Sanierung herangezogen werden.